

Die fliegende Hebamme

Nanna Riewerts – eine Leidenschaft für Menschen

Drei Stunden hat sie an sich herumgezupft. Sie war beim Friseur, um ihr volles, dunkelbraunes, langes Haar zu bändigen und bügelte gleich mehrmals ihr gelbes Lufthansa-Halstuch – alles für diesen Moment. „Ich mag es, mich für den Job hübsch zu machen“, lächelt sie.

Zwei Herzen schlagen in Nanna Riewerts Brust. Flugbegleiterin bei Lufthansa ist sie – und wollte es schon immer werden. Doch es gibt noch eine andere, ungeschminkte Nanna Riewerts.

Zwei Herzen

So aufgebrezelt wie beim Bewerbungsgespräch für die First Class im Januar vergangenen Jahres dürften sie die Frauen, die Nanna Riewerts während der Schwangerschaft und nach der Geburt betreut, noch nie gesehen haben. Die Flugbegleiterin arbeitet freiberuflich in der Schwangeren- und Wochenbettbetreuung, und was scheinbar nicht zusammenpasst, bringt Nanna Riewerts auf einen Nenner. Es sind Dienstleistungen für Menschen. „Das passt“, sagen ihre blauen Augen.

Der Traum vom Fliegen reifte schon früh in ihr; erstmals vor dem Englischlehrer in der Schule auf Föhr geäußert, kanzelte dieser die junge Nanna Riewerts rigoros ab: „Als Stewardess musst du gut Englisch sprechen, und das kannst du nicht“, sagte er harsch. Trotzdem gab sie den Wunsch nie auf.

Nach der Ausbildung zur Arzthelferin 1993, die sie eher aus pragmatischen Gründen wählte, kam sie immer wieder mit schwangeren Frauen in Kontakt, die zur Vorsorgeuntersuchung oder nach der Geburt zur Kontrolle in die Praxis kamen. „Ich fand das sehr spannend, und die Frauen fühlten sich immer sehr wohl bei mir. Doch im entscheidenden Augenblick war ich eben nicht dabei.“ Das furchtete sie, und sie machte eine weitere Ausbildung zur Hebamme. Drei Jahre arbeitete sie im Kreißsaal verschiedener Krankenhäuser. Ein Glücksfall, denn die Arbeit mit Schwangeren und Kindern war und ist für Nanna Riewerts eine Herzensangelegenheit.

Doch etwas fehlte noch. „Eines Tages musste ich eine japanische Frau entbinden“, erzählt sie. Damals war sie 26 Jahre alt. „Ich musste Englisch sprechen, und es war so schlecht, dass ich mich geschämt habe“, erinnert sich die Lufthansaeatin. Was folgte, waren zwei Sprachaufenthalte in England als Au-pair und ein halbes Jahr Chile. In England lernte sie eine Flugbegleiterin der Lufthansa kennen. Vergessen Geglaubtes wurde wiedererweckt, und seit August 2001 ist sie selbst Flugbegleiterin bei Lufthansa – endlich.

Glücksfall Kreißsaal

Ein Jahr lang flog sie Vollzeit, Interkont. Erst ND, Südamerika, dann NG, Afrika, und aktuell NL, Asien/Pazifik. Ihre medizinische

Kompetenz ist an Bord immer gefragt. Doch so schön das Fliegen auch gewesen sei, „ich vermisste meine Arbeit als Hebamme“, sagt sie. „Ich war nur ein halber Mensch.“

Ein trauriges Ereignis, der 11. September 2001, bot die Chance, beides zu verbinden. „Viele Kollegen gingen damals in unbezahlten Sonderurlaub. Es gab einfach wenig zu tun“, erzählt sie. Sie bewarb sich auf das Arbeitszeitmodell M2 – maximal zwei Flüge im Monat – machte sich selbstständig und kann seitdem beiden großen Leidenschaften ihres Lebens nachgehen. „Dafür bin ich sehr dankbar“, sagt sie.

Kreativ sei sie gewesen, bescheinigte ihr die Personalmanagerin beim Bewerbungsgespräch für die First Class, fast 20 Jahre nach den entmutigenden Worten des Englischlehrers. Den fiktiven Fall von Tomaten Saft auf dem Hemdkragen des First Class-Passagiers wollte sie mit French Manikür lösen. Unkonventionell, aber charmant, so wie der Mensch Nanna Riewerts.

Jens Allendorff



Herzensangelegenheit –
Flugbegleiterin Nanna Riewerts
arbeitet freiberuflich in der
Schwangeren- und Wochenbett-
betreuung. Hier wiegt sie gerade
die kleine Emma.

Foto: privat

Inside Lufthansa

Menschen bei Lufthansa

Es passiert immer wieder, trotz aller Vorsorge: dass ein neuer Erdenbürger vorzeitig das Licht der Welt hoch über den Wolken in einem Flugzeug erblickt. So geschehen voriges Jahr zum Beispiel auf einem Flug zwischen Atlanta und München sowie auf einem Flug von Manchester nach Kreta. Niemandem möchte man ein solches Drama wünschen, weder der Mutter noch dem Baby noch der Crew. Doch wenn zufällig Lufthansa Flugbegleiterin Nanna Riewerts an Bord wäre, dann käme das Baby gleich in gute Hände – sie ist auch freiberufliche Hebammme. Es sind ihre Traumjobs. Beide miteinander zu vereinbaren, das war für die 36-Jährige eine schwere Geburt. Obwohl sich die Berufe, laut Riewerts, gar nicht so unähnlich sind: In beiden geht es um Einfühlungsvermögen und Verantwortung. „Das passt doch perfekt zusammen“, sagt sie. „Es ist Arbeit mit und für Menschen. Und man muss im Kreißsaal wie im Flugzeug offen gegenüber anderen Personen und Kulturen sein.“ Das alles kann sie. Ursprünglich hat Nanna Riewerts Arzthelferin gelernt, danach eine weitere Ausbildung zur Hebammme gemacht. „2001 habe ich mir dann einen Jugendtraum erfüllt und bin Flugbegleiterin geworden“, sagt sie. Für diesen Traum kündigte sie die Arbeit mit Schwangeren und jungen Müttern, über den Wolken fehlte ihr jedoch der alte Job. Die Luftfahrtkrise nach dem 11. September wurde für sie zur Chance, ihren Einsatz bei Lufthansa auf eine halbe Stelle zu kürzen. Seither kann sie ihr Talent, auf Menschen einzugehen, doppelt einsetzen: im Flugzeug und im Kreißsaal.



Geschichte und Legende

Wenn das kein Synergieeffekt ist: Als Texter und Kreativer in einer Frankfurter Werbeagentur, die für Lufthansa arbeitete, lernte Helmut Trunz die größte deutsche Airline von innen und außen gründlich kennen. Jahrelang führte er intensive Gespräche mit Piloten, Ingenieuren und Managern, bekam Einblick in alle relevanten Konzernbereiche. Sein Wissen und seine Recherchen hat er genutzt, um daraus ein reich bebildertes Buch zu machen. Es erzählt die Lufthansa Geschichte von 1926 bis heute. Mehr noch: Da Lufthansa ein Pionier der Luftfahrt, Innovator im Jet-Zeitalter, Entwicklungspartner der Flugzeughersteller und Initiator des ersten weltweiten Airline-Verbundes Star Alliance ist, hat Trunz damit zugleich eine Geschichte der zivilen Luftfahrt in Deutschland geschrieben. Sehenswert, lesenswert.

Helmut Trunz, *Die Geschichte der Lufthansa – Luftfahrtlegende seit 1926*, GeraMond Verlag, München 2008, 168 Seiten mit ca. 220 Abbildungen, 34,95 Euro.

